

K. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.

232. Wo ist Gott?

„Wo ist Gott?“ — Im Meeres-Rauschen!

„Wo ist Gott?“ — Im Eichenwald!

Kehr in dich und lerne lauschen,
seinen Atem hörst du bald!

„Wo ist Gott?“ — Im Kinder-Beten!

„Wo ist Gott?“ — Im Sternengang
und im Ruf der Schlacht-Drommeten
und im frommen Orgelklang!

„Wo ist Gott?“ — Im Duft der Linde
und im Lied der Nachtigall
und im Hauch der Frühlingswinde: —
überall im Weltenall!

Felix Dahn.

233. Von unsrer Sonne.

Die Sonn' erwacht! Mit ihrer Pracht erfüllt sie die Berge, das Tal.
O Morgenluft, o Waldesduft, o goldener Sonnenstrahl!

Die Sonne gehört zu den selbstleuchtenden Himmelskörpern; sie ist ein Fixstern. Ihr Durchmesser mißt über 108 mal soviel wie der Erddurchmesser. Hiernach wären $1\frac{1}{4}$ Millionen Erdkugeln erforderlich, um den Raum, den die Sonnenkugel einnimmt, zu erfüllen. Nähme man alle Planeten und Monde zusammen, so würde die Sonne sie dennoch 700 mal an Gewicht übertreffen. Wäre die Sonne hohl, und stünde in ihrem Mittelpunkt die Erde, so könnte der Mond die Erde innerhalb der Sonne ganz bequem umkreisen, sogar in einer doppelt so großen Entfernung als seiner gegenwärtigen, ohne an die Oberfläche der Sonne zu streifen. Wie die Erde von einer Lufthülle umgeben ist, so die Sonne von einer Lichthülle.

Weit, weit ist dieses freundliche Gestirn von uns entfernt; über 20 Millionen Meilen. Ein Eisenbahzug, der in einer Stunde vier Meilen zurücklegt, würde erst nach 589 Jahren auf der Sonne ankommen.

Betrachtet man die Sonne durch ein gutes Fernrohr, nachdem man die Augen durch ein dunkel gefärbtes Planglas geschützt hat, so sieht man die Sonnenscheibe selber in ganz gleichmäßigem Lichte glänzen. Gewöhnlich erscheint sie mit einer sehr großen Zahl kleiner, grauer Flecken bedeckt, welche Sonnenflecken heißen. Man hat solche beobachtet, welche mehr als 50 000 km im Durchmesser hatten. Dabei fand man, daß manche Flecken